

**Stellungnahme Gas Connect Austria:
Begutachtungsentwurf der Novelle 2017 der Gas-
Marktmodell-Verordnung 2012 (GMMO-VO 2012)**

(2. August 2017)

Inhalt:

Stellungnahme	3
1 Kapazitätsumwandlung	3
2 Rücknahme der Streichung in § 7 Abs. 1	4
3 § 16 Abs. 1, Abs. 1a und § 17 Abs. 1	4
4 § 25 Abs. 8 Z 6.....	5
5 § 34 Abs. 1.....	5
6 § 34 Abs. 3.....	5
7 § 46 Abs. 6.....	6
8 § 47 Abs. 12.....	6
9 Anmerkung zu Erläuterungen.....	6

STELLUNGNAHME

1 KAPAZITÄTSUMWANDLUNG

FORMULIERUNGS- VORSCHLAG

§ 5 Abs. 1:

Fernleitungsnetzbetreiber bieten Netzbenutzern, die nicht korrespondierende ungebündelte ~~garantierte~~ **frei zuordenbare** Ein- oder Ausspeisekapazität an einer Seite eines Buchungspunktes halten, einen unentgeltlichen Kapazitätsumwandlungsdienst an. Ein solcher Kapazitätsumwandlungsdienst gilt an jenem Buchungspunkt, an dem der Netzbenutzer Jahres-, Quartals- oder Monats-Kapazitätsprodukte für gebündelte ~~garantierte~~ **frei zuordenbare** Ein- oder Ausspeisekapazität kaufen musste, weil an der anderen Seite des Buchungspunktes keine ausreichende ungebündelte Aus- oder Einspeisekapazität von einem benachbarten Fernleitungsnetzbetreiber angeboten wurde.

§ 5 Abs. 2:

Durch den Kapazitätsumwandlungsdienst wird **es** Netzbenutzern **ermöglicht jenen Teil der** ~~das Entgelt für die nicht korrespondierende un~~ gebündelten **frei zuordenbaren** ~~garantierte~~ Ein- oder Ausspeisekapazität **an den Fernleitungsnetzbetreiber zurückübertragen, welcher doppelt gekauft wurde. Hierbei wird den Netzbenutzern das Entgelt im Ausmaß der für jenen Kapazitätsanteil und für jene Dauer nicht verrechnet, für die gebündelte frei zuordenbare Ein- oder Ausspeisekapazität doppelt gekauften frei zuordenbaren gebündelten Ein- oder Ausspeisekapazität wird nicht verrechnet.** Auktionsaufschläge, die bei der Buchung der **frei zuordenbaren gebündelten Ein- oder Ausspeisekapazität gebündelten** ~~Vergabe frei nicht korrespondierenden ungebündelten garantierten Ein- oder Ausspeisekapazität~~ zur Anwendung kamen **sowie eine positive Tariffdifferenz im Falle einer Höherwertigkeit der gebündelt erworbenen Ein- oder Ausspeisekapazität, sind jedoch weiterhin von den Netzbenutzern, welche den Kapazitätsumwandlungsdienst nutzen, zu entrichten. in vol-** ~~lem Umfang zu bezahlen.~~

§ 5 Abs. 3:

Netzbenutzer haben spätestens fünf Kalendertage nach der Buchung von gebündelter frei zuordenbarer Ein- oder Ausspeisekapazität dem Fernleitungsnetzbetreiber die Inanspruchnahme des Kapazitätsumwandlungsdienstes anzuzeigen. Die Fernleitungsnetzbetreiber veröffentlichen zu diesem Zweck ein Standardformular auf ihrer Website.

FORMULIERUNGS-VORSCHLAG	<p>§ 5 Abs. 4 (neu):</p> <p><i>Wird neu zu schaffende Kapazität in Angebotsstufen (Offer Levels) im Rahmen von Auktionen gemäß Art. 29 und Art. 30 der VO (EU) Nr. 459/2017 angeboten, wird für die im Rahmen dieser Auktionen zugewiesene Kapazität kein Kapazitätsumwandlungsdienst angeboten.</i></p>
BEGRÜNDUNG	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Umwandlungsdienst sollte ausschließlich für frei zuordenbare Kapazität anwendbar sein, was der Definition der GMMO-VO besser entspricht als das Wort garantiert. ■ Unsere in § 5 Abs 2 vorgeschlagene Änderung entspricht der in Art 21 Abs 3 VO (EU) Nr. 459/2017 enthaltenen Regelung. ■ Der Kapazitätsumwandlungsdienst sollte bei Auktionen mit inkrementaler Kapazität ausgeschlossen werden, da die Inanspruchnahme dieses Dienstes einen positiven Economic Test in einen negativen verwandeln könnte.

2 RÜCKNAHME DER STREICHUNG IN § 7 ABS. 1

FORMULIERUNGS-VORSCHLAG	<p>§ 7 Abs. 1:</p> <p>In § 7 Abs. 1 entfällt der Ausdruck „5,“.</p>
BEGRÜNDUNG	<ul style="list-style-type: none"> ■ Auch wenn § 5 Kapazitätsumwandlung für Inlandsentries und – exits nicht relevant ist, sollte um etwaigen Missverständnissen vorzubeugen die bestehende Ausnahme bestehen bleiben.

3 § 16 ABS. 1, ABS. 1A UND § 17 ABS. 1

FORMULIERUNGS-VORSCHLAG	<p>§ 16 Abs. 1, Abs. 1a und § 17 Abs. 1:</p> <p><i>In § 16 Abs. 1, Abs. 1a und § 17 Abs. 1 wird jeweils vor der Wortfolge „wirtschaftlich gleichwertig vermarktet“ die Wortfolge „vom betroffenen Netzbetreiber im Marktgebiet“ eingefügt und wird am Ende jeweils folgender letzter Satz angefügt: „Kapazitätserhöhungen von bestehenden Buchungen für die Dauer von bis zu zwei Jahren erhöhen nicht die Berechnungsgrundlage für die maximal mögliche jährliche Reduktion der Buchung, sind jedoch von den Netzbetreibern dementsprechend nicht dauerhaft vorzuhalten.“</i></p> <p><i>Zudem wird in § 16 Abs. 1 und § 17 Abs. 1 jeweils die Wortfolge „Die Netzbetreiber sind“ durch „Der Netzbetreiber ist“, „der Netzbetreiber“ durch „des Netzbetreibers“ sowie „den Netzbetreibern“ durch „dem Netzbetreiber“ ersetzt.</i></p>
--------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BEGRÜNDUNG	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wir begrüßen die bekundete Absicht eine Klarstellung vorzunehmen. ■ Unter Beibehaltung der bis dato vertretenen Rechtsansicht der Energie Control sollte die Klarstellung dahingehend erfolgen, dass auf den jeweiligen (der angeschlossenen Anlage unmittelbar vorgelagerten) Netzbetreiber abgestellt wird.
------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

4 § 25 Abs. 8 Z 6

FORMULIERUNGS-VORSCHLAG	<p>§ 25 Abs. 8 Z 6:</p> <p><i>die stündliche Datenbereitstellung von vorläufigen Messwerten der jeweils vorhergehenden Stunde des Gastages der Endverbraucher mit Lastprofilzähler je Zählpunkt für den jeweiligen Versorger, den jeweiligen Bilanzgruppenverantwortlichen und den Verteilergebietsmanager. Auf Kundenwunsch sind diese Werte dem Kunden zur Verfügung zu stellen.</i></p>
BEGRÜNDUNG	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wenn es Ziel der Regelung (siehe Entwurf der Erläuterungen) ist, dass vom Versorger und dessen Bilanzgruppenverantwortlichen rasch auf Änderungen im Verbrauchsverhalten des Kunden reagiert werden kann, sollten dem Bilanzgruppenverantwortlichen diese Daten auch gleich direkt übermittelt werden.

5 § 34 Abs. 1

FORMULIERUNGS-VORSCHLAG	<p>§ 34 Abs. 1:</p> <p><i>Für die Abbildung und Übermittlung von Daten, Fahrplänen und Nominierungen ist das Datenformat und der Kommunikationsweg gemäß den Vorgaben in den veröffentlichten Sonstigen Marktregeln zu verwenden.</i></p>
BEGRÜNDUNG	<ul style="list-style-type: none"> ■ Da das Wort „veröffentlichten“ an dieser Stelle eher Fragen aufwirft als zur Klarheit beiträgt, regen wir an das Wort zu streichen.

6 § 34 Abs. 3

FORMULIERUNGS-VORSCHLAG	<p>§ 34 Abs. 3:</p> <p><i>Alle Fahrpläne und Nominierungen sind von den Bilanzgruppenverantwortlichen grundsätzlich im Stundenraster, unter Einhaltung einer Vorlaufzeit von zumindest einer Stunde, mit dem jeweiligen Vertragspartner auszutauschen. Abweichend davon gilt für die Renominierung von Grenzkopplungspunkten auf Fernleitungsebene und Grenzkopplungspunkten im Verteilergebiet eine Vorlaufzeit von zwei Stunden.</i></p>
-------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BEGRÜNDUNG

- Grundsätzlich sind – wie auf Fernleitungsebene – auch für Grenzkopplungspunkte im Verteilergebiet Nominierungsabgleichprozesse zwischen Netzbetreibern erforderlich, die eine Renominierungsfrist von zwei Stunden erfordern.

7 § 46 Abs. 6**FORMULIERUNGS-VORSCHLAG****§ 46 Abs. 6:**

Der Kapazitätsumwandlungsdienst gemäß § 5 kann nur von jenen Netzb Benutzern in Anspruch genommen werden, welche für jene Verträge über nicht korrespondierende ungebündelte feste Ein- oder Ausspeisekapazität in Anspruch genommen werden, die bis einschließlich 6. März 2017 abgeschlossen wurden. Ein- oder Ausspeisekapazität in gebündelten Auktionen am 6. März 2017 und/oder am 7. August 2017 erworben haben. Eine Inanspruchnahme ist dem Fernleitungsnetzbetreiber 5 Tage nach Veröffentlichung dieser Verordnung anzuzeigen.

BEGRÜNDUNG

- Klarstellung.

8 § 47 Abs. 12**FORMULIERUNGS-VORSCHLAG****§ 47 Abs. 12:**

§ 18 Abs. 8, sowie § 25 Abs. 8 Z 3 und Z 6 sowie § 34 Abs. 1 bis Abs. 3, in der Fassung der GMMO-VO Novelle 2017, BGBl. II Nr. xxx/2017, treten mit Beginn des Gastages 1. Februar 2018 in Kraft. § 34 Abs. 1 bis Abs. 3, in der Fassung der GMMO-VO Novelle 2017, BGBl. II Nr. xxx/2017, tritt mit Beginn des Gastages 1. April 2018 in Kraft. Die übrigen Bestimmungen der Novelle treten mit Beginn des Gastages 15. September 2017 in Kraft.

BEGRÜNDUNG

- Da eine möglichst reibungslose Umsetzung sowohl IT-seitige Umstellungen als auch Schulungen bedingt, sollte hinsichtlich § 34 Abs. 1 bis 3 das Inkrafttreten um zumindestens zwei Monate nach hinten verschoben werden.

9 ANMERKUNG ZU ERLÄUTERUNGEN**ANMERKUNG**

Die in den Punkten 1, 3 und 7 dieser Stellungnahme vorgeschlagenen Formulierungen bedingen zugleich eine entsprechende Überarbeitung der Erläuterungen zu §§ 5, 16, 17, 34 Abs. 3 und 46 Abs. 6.